

Dr. Eva Gerstl, ÖDP-Stadträtin

Herrn Oberbürgermeister Jürgen Dupper

Rathaus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die ÖDP Stadtratsfraktion bittet Sie, den folgenden Antrag den zuständigen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Antrag:

Die Stadt Passau prüft die Möglichkeit der Partizipation Jugendlicher mittels eines „Jugend-Bürgerantrages“ bzw. einer „Jugend –Initiative“.

Hintergrund:

Die ÖDP unterstützt den bereits von anderen Fraktionen eingebrachten Auftrag an die Verwaltung, sich über Möglichkeiten der Partizipation junger Menschen am lokalpolitischen Geschehen Gedanken zu machen und Vorschläge vorzulegen.

Um möglichst schnell konkrete Ergebnisse zu erreichen, schlägt die ÖDP-Fraktion die Einführung eines „Jugend-Bürgerantrags“ vor.

Den offiziellen Bürgerantrag dürfen laut Art. 18 b der Bayerischen Gemeindeordnung nur volljährige Wahlberechtigte der Gemeinde unterschreiben. Unser Ziel ist, dass sich der Stadtrat freiwillig verpflichtet, auch einen Bürgerantrag von Jugendlichen zu beraten und analog zum „Erwachsenen-Bürgerantrag“ einem Vertreter des Jugend-Bürgerantrags Rederecht im Stadtrat zu garantieren, wenn eine bestimmte Unterschriftenhürde übersprungen wird. Beim „Bürgerantrag für Volljährige“ liegt die Hürde bekanntlich bei 1% der Einwohner. Unser Vorschlag wäre, die Hürde für Jugendliche zu halbieren.

Sollte die Verwaltung rechtliche Hindernisse lediglich darin sehen, dass in der Bayerischen Gemeindeordnung ein Jugend-Bürgerantrag nicht vorgesehen ist und sollte demnach eine freiwillige Einführung nur an dem von uns bevorzugten Begriff „Bürgerantrag“ scheitern, schlagen wir vor, eine andere Bezeichnung zu wählen: z.B. „Jugend-Initiative“.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eva Maria Gerstl

(für die ÖDP-Stadtratsfraktion)